



ihm selbst als Abkürzung benutzt wurde.

Heute überquert der Königsweg südlich vom Kreuz Zehlendorf die Autobahn. Von der Brücke sieht man die ehemaligen Grenzanlagen in **Dreilinden** (auch Name des dortigen Berliner Forstes). Der Kontrollpunkt an der Transitautobahn zwischen West-Berlin und West-Deutschland durch die DDR wurde von den Amerikanern „Checkpoint Bravo“ genannt. Zu Ferienbeginn wurden dort pro Tag über 4400 PKW von und nach West-Berlin abgefertigt, sowie 140 LKW und 25 Omnibusse.

Nach einer kurzen Rast am Großen Wannsee fahren wir in den **Grunewald**, ein rund 3000 Hektar großes Waldgebiet, das von einer Kette kleinerer Seen durchzogen wird. Die größten davon sind der Grunewaldsee, der Schlachtensee und die Krumme Lanke.

Nach kurzer Fahrt auf ruhigen Straßen durch den Ortsteil **Steglitz** erreichen wir den **Teltowkanal**, dem wir durch **Lichterfelde** bis zur Stadtgrenze nördlich von Teltow folgen. Gleich hinter der Königsberger Straße erblickt man zur Linken das **Heizkraftwerk Lichterfelde (1)**. Es versorgt rund 100.000 Haushalte im Berliner Westen mit umweltfreundlicher Fernwärme.

Im Ortsteil **Zehlendorf** fahren wir entlang der Stadtgrenze zu **Kleinmachnow** am Museumsdorf Düppel vorbei zum **Königsweg**.

Der **Königsweg** führt nach Potsdam und wurde im Jahr 1730 auf Anordnung von König Friedrich Wilhelm I. als Schnellweg angelegt. Der Name geht darauf zurück, dass die Verbindung mit königlichem Geld gebaut und auch vom

Weiter geht's am Strandbad Wannsee vorbei zur Insel Schwanenwerder. Das **Strandbad Wannsee (2)** ist eines der größten Freibäder an einem Binnengewässer Europas. Es wurde 1907 als sogenanntes „Familienbad“ eröffnet. Nun hatten die Einwohner der Hauptstadt, die sich eine Reise in eines der mondänen Ostseebäder nicht leisten konnten, die Möglichkeit, mit „Kind und Kegel“ sonnen und baden zu gehen. Darüber hinaus zog das für damalige Verhältnisse ungewöhnlich freizügige „wilde Treiben“ auch viele Schaulustige an. Das Strandbad Wannsee verfügt über 1275 Qua-

dratmeter Sandstrand und hat eine Kapazität für 12.000 Badegäste, davon 10 – 15 % im FKK-Bereich.

**Schwanenwerder** ist eine 25 Hektar große Havelinsel im Ortsteil Nikolassee, die 1704 erstmals als „Der Sandtwerder“ erwähnt wurde. Sie ist komplett mit Villen und Einfamilienhäusern bebaut, ein Zugang zum Ufer ist für die Öffentlichkeit nicht möglich. Unter anderem wohnten hier Alfred Goebbels, Axel Springer und Rudolf Karstadt.

Nach Blicken auf die Havel und einem Anstieg von circa 50 Metern erreichen wir den 55 m hohen **Grunewaldturm (3)**. Er wurde 1897 zur Erinnerung an

den hundertsten Geburtstag des 1888 verstorbenen preußischen Königs und deutschen Kaisers Wilhelm I. errichtet.

Weiter geht's auf Waldwegen zum **Teufelssee** mit dem am See liegenden **Ökowerk (4)**. Es wurde 1985 in dem 1872/1873 zur Versorgung der westlichen Vororte Berlins gebauten alten Wasserwerks eröffnet. Das Wasserwerk ist das älteste erhaltene Werk in Berlin. Das Maschinenhaus ist noch im Originalzustand erhalten.

Eine Rundumsicht über Berlin gibt's zum Schluss vom Drachenberg, einer Trümmeraufschüttung nach dem 2. Weltkrieg.